

Newsletter 33

Berlin, 17.03.2025

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des IGNIS Verlags

Nur noch kurze Zeit trennen uns von einem Tag, der für einige schon seit langem erwartet, gefürchtet und erfragt worden ist: der 30. März 2025, der Tag, an dem sich zum 100. Mal der Todestag Rudolf Steiners jährt.

Ich selbst gehöre zu denjenigen, die seit vielen Jahren mit zunehmender innerer Anspannung auf dieses zukünftige Ereignis schauen: Was wird geschehen? Wie werden Anthroposophen diesen Tag wahrnehmen? Was wird sich im Weltgeschehen ereignen? Wie wird es sich darstellen, wenn Rudolf Steiner die berühmte 100-Jahres-Marke „überschreitet“, und dann entweder offenbar wird – oder aber aus dem sich erinnernden Bewusstsein der dahinsterbenden Generationen zunehmend „verschwindet“?

Nun aber stehen wir mittendrin in einem Geschehen, das uns das „Rätsel“, als das uns Rudolf Steiner erscheinen kann, greifbar näher rückt. Denn trotz der Feiern und Feste, Vorträge und Veranstaltungen, die ihm zu Ehren stattfinden, kann man deutlich – aus dieser „Feierwut“ selbst – heraushören: Es ist ein Abschied. Rudolf Steiner, so wie wir ihn „kannten“ oder zu kennen meinten, zieht sich zurück. Dort, wo wir ihn bisher gesucht und gefunden zu haben glaubten, wird bald nichts mehr zu finden sein. Denn nun tritt er aus der Welt, „da draußen“ endgültig in unser Inneres ein. Nur noch im Inneren, im Ringen mit seinen Worten, werden wir ihn suchen können. Dann aber wird er uns in einer neuen Weise erscheinen: Nicht mehr nur als „ein anderer“, als der Lehrer, der mit dem Monokel im scharf ausgerichteten Auge Vorträge hält und dem wir angespannt lauschen. Denn jetzt wird dieses Auge zum inneren Zeugen unseres Weges werden, zum Zeuge unseres verzweifelten Scheiterns ebenso wie des tiefen Glückes, in diesem Weg den Sinn unseres Lebens gefunden zu haben.

In diesem Sinne habe ich einen Artikel verfasst, der die großen Widerstände, die diesem Ereignis entgegenstehen, zum Inhalt hat. Denn diese Widerstände zeigen uns deutlich den Weg, der zu finden ist. Siehe den Artikel hier: [Das einhundertste Todesjahr Rudolf Steiners: Tod oder Auferstehung?](#)

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Irene Diet

Bankverbindung Deutschland

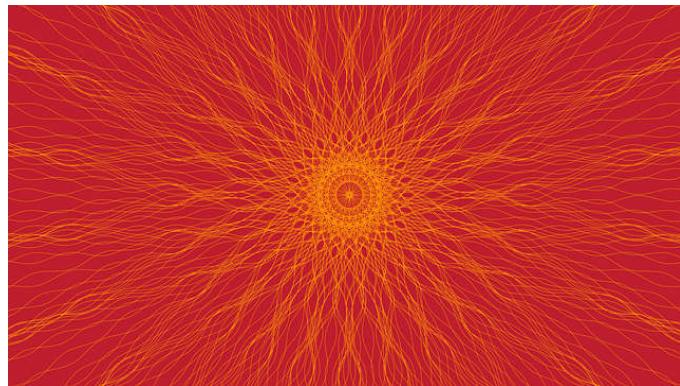
IGNIS Verlag
Volksbank Dreiländereck

BLZ 683 900 00 Konto 708 909
IBAN: DE30 6839 0000 0000 7089 09
BIC VOLODE 66

Bankverbindung Schweiz

Irene Diet
PostFinance AG

IBAN: CH25 0900 0000 6112 3636 9
BIC: POFICHBEXXX



Copyright (C) 2025 IGNIS Verlag. All rights reserved.